

**Rede
der Sprecherin für Umwelt, Energie und Klimaschutz**

Thordies Hanisch, MdL

zu TOP Nr. 6

Erste Beratung

**Task-Force Energiewende - Ausbau der
Erneuerbaren Energien deutlich beschleunigen**

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen – Drs. 19/117

während der Plenarsitzung vom 13.12.2022
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Anrede,

wir machen Niedersachsen zu einem klimaneutralen Industrieland 2040, und dazu braucht es eine massive Beschleunigung beim Ausbau der Erneuerbaren Energie. Das ist nicht nur vor dem Hintergrund der Klimaziele geboten, sondern gerade angesichts der aktuellen Energiekrise wichtiger denn je.

Im Bereich der Solarenergie hatten wir 2022 einen Zubau von 500 Megawatt. Bis 2040 müssen wir 65 Gigawatt installiert haben. Das heißt, wir müssen im Schnitt jedes Jahr etwa achtmal so viel dazu bauen wie in den vergangenen Jahren.

Bei der Windenergie sieht es nicht wirklich besser aus. Hier müssen wir viermal so viel installieren, um durchs Loch zu kommen. Das ist wirklich beeindruckend und respekteinflößend, wenn man weiß, wie es dann auf der anderen Seite mit fehlenden Fachkräften und Umsetzungszeiträumen aussieht.

Aber natürlich - dass diese Ziele festgeschrieben sind, ist gut und richtig. Ein Ziel auf Papier reicht aber lange nicht, um das Ziel auch zu erreichen. Wir müssen jetzt Vollgas geben.

Und das geht nur gemeinsam - Niedersachsen ist sich der Verantwortung dieser Aufgabe bewusst und packt an.

Der Niedersächsische Weg hat uns gezeigt, wie man zusammen den Weg zum Ziel gestalten kann. Die Zusammenarbeit der verschiedenen Ministerien und Interessenverbände hat dazu geführt, dass gemeinsam Lösungen entwickelt wurden, die auch in der Praxis funktionieren. Vorher gab es allzu oft einen gegeneinander erarbeiteten, bescheidenen Kompromiss und hier gibt es dann miteinander erarbeitete gute Lösungen für alle.

Wir werden mit dem Ausbau der Erneuerbaren Energien die Energiepreise stabilisieren und so auch Arbeitsplätze sichern. Mit der Stärkung von Entwicklung und Produktion in Niedersachsen. Außerdem werden wir uns unabhängiger machen von Energieimporten. Dazu braucht es dringend eine Beschleunigung der Genehmigungsverfahren und hier reicht es eben nicht, einen Klimavorrang nur festzuschreiben. So etwas muss auch in den Verwaltungen gelebt werden und gelebt werden können. Es braucht eine gelebte Praxis, damit das Klima Vorrang bei der Abwägung gegenüber anderen Belangen, beispielsweise dem Denkmalschutz, dem Artenschutz oder der Raumordnung hat. Und in der Verwaltung stehen hier nicht selten harte Faktoren oder Bedenken beispielsweise hinsichtlich europarechtlicher Regelungen entgegen – das muss partnerschaftlich zwischen Exekutive und Legislative und Praxis angegangen werden und über alle Ebenen Kommunen-Land-Bund-Europa glattgezogen und ermöglicht werden.

Und mit jeder Erleichterung, Standardisierung und Digitalisierung entlasten wir im besten Fall auch die Fachkräfte, die wahrlich nicht auf Bäumen wachsen. Und jeder, der schon mal mit einem Planer gesprochen hat, weiß von noch ganz anderen Verfahrenshemmnissen.

Die Abgrenzung der Flächen für Hubschraubertiefflugstrecken der Bundeswehr sind nicht öffentlich und das ist auch ganz richtig und wichtig, führt aber zu einer Ping-Pong-Bürokratie der Anfragen und Ablehnungen bei der Planung von Windenergiegebieten. Statt aufzuzeigen, wie die Lösung aussieht, wird immer wieder aufgezeigt, was nicht geht. Anfrage, Ablehnung, nächste Anfrage, nächste Ablehnung und so weiter. Hier heißt es wieder einmal: Wir müssen es einfach machen.

Es ist klar, dass man sich gemeinsam an einen Tisch setzen muss, um zu schauen, wie man zu Lösungen kommt, die das Hin und Her beenden, um schnellere Planung zu ermöglichen.

Es braucht gemeinsame Gespräche aus allen Blickrichtungen und vor allem mit allen Beteiligten. Denn nur die Menschen, die tagtäglich mit diesen Planungen zu tun haben, sind in der Lage, die kleinen und großen Hemmnisse, doppelte Arbeit und Ping-Pong-Bürokratie aufzuzeigen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Mit der Taskforce Energiewende wird genau das angegangen.

Jetzt heißt es Vollgas geben - es sind noch 18 Jahre bis 2040, und wir müssen und werden in dieser Legislatur nicht nur den Grundstein für einen massiven Ausbau der Erneuerbaren Energie legen, nicht nur die tragenden Säulen errichten, sondern auch installierte Leistung liefern, und dazu braucht es genau jetzt kurzfristige und pragmatische Lösungen, die wir nur zusammen mit den Beteiligten entwickeln können.

Ich freue mich auf die Beratung im Ausschuss.

Vielen Dank.